

Vorlage für die Sitzung des Senats am 06.02.2024

**„Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3 –
Museumsschiff des Deutschen Schifffahrtsmuseums (DSM)“**

A. Problem

Der unter Denkmalschutz stehende Dreimaster ELBE 3 wurde 1909 als Feuerschiff in Dienst gestellt. In seiner wechselvollen Geschichte wurde das Schiff bis 1966 auch als Leuchtfeuer und Lotsenstation in Nord- und Ostsee eingesetzt. Seit 1967 liegt die ELBE 3 im Alten Hafen Bremerhavens und prägt als Teil der Museumsflotte des „Deutschen Schifffahrtsmuseums – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte“ (DSM) mit seiner beeindruckenden Größe und dem leuchtend roten Schiffsrumpf das Stadtbild.

Das mittlerweile mehr als 100 Jahre alte Schiff war aufgrund des schlechten Zustandes in der Vergangenheit nicht mehr für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Für die notwendige Sanierung des Feuerschiffes ELBE 3 konnte das DSM finanzielle Mittel bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) einwerben. Durch die Umwidmung und Umschichtung weiterer Fördermittel von Bund und Land steht dem DSM eine Fördersumme von 1.647.400,00 € für die Sanierung des Schiffes zur Verfügung, die gemäß der ursprünglichen Kostenkalkulation für den Reparaturaufwand auskömmlich war.

Bei der Dockung des Feuerschiffes im Mai 2023 hat sich aufgrund der massiven strukturellen Schäden im mittleren Bereich des Unterwasserschiffes ein deutlich größerer Reparaturbedarf gezeigt. Das Unterwasserschiff ist stark baufällig, so dass anstelle einer kleinflächigen, punktuellen Sanierung des Rumpfes ein großformatiger Austausch der Schiffsplatten unterhalb der Wasserlinie notwendig ist. Dies war, auch trotz Einbeziehung diverser Sachverständiger, im Vorhinein nicht erkennbar. Nach Erfassung des Umfangs des Schadensbildes wurden vier Lösungsvarianten zum Erhalt des Feuerschiffes erarbeitet, welche mit Kostenschätzungen versehen wurden.

Die vom DSM ausgewählte Lösungsvariante sieht die Erneuerung des Unterwasserschiffes vor. Im Vergleich mit den weiteren geprüften Handlungsoptionen kann diese Variante mit vergleichbar geringen Risiken umgesetzt werden, ist im Vergleich mit den weiteren Varianten am kostengünstigsten und entspricht im Ergebnis am ehesten der Erwartungshaltung der Museumsbesucherinnen und Museumsbesucher sowie der Stadtbevölkerung. Für den erforderlichen Reparaturaufwand werden Mehrkosten in Höhe von 1.461.198,95 € veranschlagt. Die weiteren in Betracht gezogenen Sanierungsvarianten wurden aufgrund der Kosten und der logistischen und statischen Herausforderungen verworfen.

Unabhängig von den aufgezeigten Lösungsvarianten sind Vorhaltekosten für das Dock angefallen, da das Schiff aktuell nicht schwimmfähig ist. Diese Kosten, die bis August 2023 durch die Zuwendung der BKM gedeckt waren, belaufen sich auf rund 18.827,00 € wöchentlich. Insgesamt entstanden im Geschäftsbereich Museumshafen bis zum 15.01.2024 für den Dockaufenthalt des Schiffes Ausgaben in Höhe von 395.378,76 €. Die Vorhaltekosten für das Dock konnten durch die Verwendung des Barvermögens aus einer nicht zweckgebundenen Erbschaft auf 71.378,76 € reduziert werden.

Nach Abzug der bereits gezahlten Dockkosten verbleibt ein noch zu finanzierender Mehraufwand für die Sanierung der ELBE 3 in Höhe von 1.532.577,71 €. Da dem Geschäftsbereich Museumshafen derzeit keine Eigenmittel zur Verfügung stehen, ist das DSM für die Instandsetzung des Feuerschiffes ELBE 3 auf die Gewährung von Drittmitteln und Projektförderungen von Bund und Stiftern (Land Bremen und Stadt Bremerhaven) angewiesen. Das DSM hat sich intensiv um alternative Finanzierungswege bemüht. Seitens der BKM werden jedoch keine weiteren Bundesmittel mehr für die Sanierung der ELBE 3 zur Verfügung gestellt und auch das BMBF hat bereits mit Schreiben vom 19. Januar 2021 ausdrücklich festgestellt, dass der kulturelle Bereich des DSM, der den Museumshafen und die dortigen Exponate einschließlich der Schiffe umfasst, von den Stiftern Bremen und Bremerhaven ohne Beteiligung des Bundes und der Ländergemeinschaft zu finanzieren ist.

Die Frage der Finanzierung der Mehrbedarfe zur Sanierung der ELBE 3 ist sehr zeitnah zu lösen, da das Dock, in dem die ELBE 3 zurzeit liegt, verkauft wurde und ab April 2024 nicht mehr zur Verfügung steht. Das DSM wurde von der Werft aufgefordert, die ELBE 3 bis spätestens 31.03.2024 aus dem Dock zu holen. Sollte keine Lösung zur Finanzierung der Mehrbedarfe und damit ein zeitnaher Beginn der Sanierungsarbeiten möglich sein, müsste das Schiff zerlegt und an Land gelagert werden – und neue, höhere Kosten entstehen.

B. Lösung

Die durch SUKW vorbereitete und abgestimmte Finanzierung sieht folgende Elemente vor:

- Die von der Stadt Bremerhaven auferlegte, ursprüngliche Zweckbindung der institutionellen Förderungen für 2022 und 2023 auf die Objekte SEEFALKE, RAU IX und den Handkurbelkran zugunsten des Feuerschiffes ELBE 3 soll aufgehoben werden, so dass die Restmittel in Höhe von 340.758,94 € zur Sanierung der ELBE 3 verwendet werden können. Die Befassung des Magistrats ist am 31.01.2024 erfolgt.
- Zur weiteren Reduzierung der Mehrbedarfe ELBE 3 hat das DSM mit dem Wirtschaftsplan Museumshafen 2024 eine Konzentration der kommunalen Bremerhavener und Mittel des Landes Bremen aus der institutionellen Förderung für die Sanierung der ELBE 3 in Höhe von jeweils € 100.000,00 € beantragt.
- Der verbleibende unabwendbare Mehrbedarf zur Sanierung der ELBE 3 in Höhe von 1.091.818,77 € wird gemäß des in der Stiftungsurkunde festgelegten Verteilungsschlüssels von den Stiftern Land Bremen und Stadt Bremerhaven zur Verfügung gestellt. Auf der Basis der festgelegten anteiligen Finanzierung

von 2/3 Land Bremen und 1/3 Stadt Bremerhaven ergibt sich für das Land ein Anteil an den zusätzlichen Sanierungskosten in Höhe von 627.979,18 € und für die Stadt Bremerhaven ein Finanzierungsanteil in Höhe 363.939,59 €. Der Magistrat der Stadt Bremerhaven hat auf seiner Sitzung am 31.01.2024 über den Finanzierungsanteil Bremerhavens entschieden.

C. Alternativen

Durch das DSM wurden insgesamt vier Alternativen der Sanierung geprüft, die auch den Rückbau der ELBE 3 beinhalteten. Sämtliche Alternativen stellten sich als teurer und wirtschaftlich nicht sinnvoll heraus.

Auch der Rückbau der ELBE 3 wurde seitens des DSM geprüft. Der Rückbau der ELBE 3 würde zum vollständigen Verlust des Kulturgutes führen und würde Kosten von insgesamt 2,4 Mio. € verursachen, da das DSM die BKM – Fördermittel zurückzahlen müsste. Das BKM fördert nur die Sanierung der ELBE 3, nicht aber den Rückbau und den damit verbundenen Verlust des Kulturgutes.

Alternativen zur Finanzierung des Mehrbedarfs werden daher nicht empfohlen, da diese den Geschäftsbereich Museumshafen in seiner Existenz bedrohen (inklusive der Gefahr einer Insolvenz des gesamten DSM) und den Fortbestand der ELBE 3 als historisches Feuerschiff gefährden würden.

Eine existenzbedrohende Lage des Geschäftsbereiches Museumshafens würde darüber hinaus die Evaluierung des DSM durch die Leibniz-Gemeinschaft im April 2024 gefährden, da das DSM als integriertes Forschungsmuseum agiert.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Zur anteiligen Finanzierung der zusätzlichen Sanierungskosten der ELBE 3 werden Haushaltsmittel des Landes in Höhe von € 627.979,18 benötigt. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 0290/893 34-8 „Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum für die Instandsetzung ELBE 3“. Die Deckung dieser Mittelinanspruchnahme ist aus den im Haushaltsvorentwurf für den PPL 24 - Hochschulen und Forschung- veranschlagten Mitteln bei der Haushaltsstelle 0290.893 40-2, „Investitionszuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich“, Produktgruppe 24.03.03 vorgesehen.

Da der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 nach der derzeitigen Planung voraussichtlich Mitte des Jahres 2024 von der Bremischen Bürgerschaft beschlossen wird, erfolgt die Mittelinanspruchnahme nach den Verwaltungsvorschriften zur vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) 2024 auf der Grundlage der Ermächtigung nach Art. 132a der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen. Gem. HaFa-Beschluss vom 08.12.2023 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung in der haushaltslosen Zeit kann die Maßnahme im Rahmen der Auslegung von § 132a Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen als zulässiger Ausnahmetatbestand angesehen werden.

Die Finanzierung der Mehraufwendungen Sanierung ELBE 3 ist gem. Art. 132a Absatz 1 Nummer a der Bremischen Verfassung notwendig zum Erhalt des DSM bzw. seines Geschäftsbereichs Museumshafen als öffentliche Einrichtung. Eine Nichtgewährung der Finanzierung würde zur Existenzbedrohung des Geschäftsbereiches Museumshafen führen und den Fortbestand der ELBE 3 als historisches Feuerschiff gefährden, da das DSM derzeit über keine weiteren Eigenmittel im Geschäftsbereich Museumshafen verfügt.

Für das Land Bremen ergeben sich keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Förderung hat keinen Gender-Bezug.

Aus dem Beschlussvorschlag ergeben sich keine nennenswerten klimaschutzrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Magistrat Bremerhaven, der Senatskanzlei und dem Senator für Finanzen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt die in der Anlage 1 „ELBE 3 – Finanzierung Instandsetzung – Stand 09.01.2024“ bezifferten Mehrbedarfe zur Sanierung der ELBE 3 zur Kenntnis und stimmt der Finanzierung des verbleibenden Anteils des Landes Bremen in Höhe von € 627.979,18 zu.
2. Der Senat stimmt der Mittelinanspruchnahme in vorstehender Höhe bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 0290/893 34-8, Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum für die Instandsetzung der ELBE 3 mit Deckung der im Haushaltsvorentwurf veranschlagten Mittel bei der Haushaltsstelle 0290.893 40-2, Investitionszuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich zu.
3. Der Senat stimmt zu, dass die Maßnahme innerhalb der haushaltslosen Zeit 2024 durchgeführt wird.
4. Der Senat bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, die Zustimmung des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung und über den Senator für Finanzen die Zustimmung des

Haushalts- und Finanzausschusses zur Durchführung und Finanzierung der Maßnahme einzuholen.

DSM - Museumshafen**Elbe 3 - Finanzierungsbedarf Instandsetzung - Stand 09.01.2024**

Sachverhalt	Tabelle bzw. Anlage	Betrag
Sanierung vor Kenntnis Rumpferneuerungsbedarf gemäß Angebot vom	Tabelle 1	1.608.085,34 €
Nachtrag Rumpferneuerung gemäß Angebot vom	Anlage 11, S. 4	<u>1.375.180,40 €</u>
Zwischensumme		2.983.265,74 €
Kosten außerhalb Werft iZm Sanierung	Tabelle 2	<u>125.389,80 €</u>
Investitionsbetrag insgesamt Elbe 3 ohne Dockkosten für Stillstandszeiten		3.108.655,54 €
Dockkosten bis 31.12.2023 für Stillstandszeiten	Tabelle 3	357.723,64 €
Dockkosten vom 01.01. bis 14.01.2024 für Stillstandszeiten	Tabelle 3	<u>37.655,12 €</u>
		<u>3.504.034,30 €</u>
 Finanzierungsbedarf Sanierung Elbe 3		
Abzüglich sichergestellte Finanzierung		
BKM Förderung	Anlagen 12 u. 13	-1.072.000,00 €
Eigenanteil zur BKM Förderung gedeckt durch umgewidmete Förderbeträge		<u>-575.456,59 €</u>
Finanzierungsbedarf Sanierung Elbe 3		<u>1.856.577,71 €</u>
davon Sanierung Elbe 3		1.461.198,95 €
davon Dockkosten bis 31.12.2023 für Stillstandszeiten		357.723,64 €
zuzüglich erwarbare Dockkosten für Stillstandszeiten bis 15.01.2023		37.655,12 €
 Mögliche Finanzierung aus vorhandenen Mitteln		
Erbe Wilfried Meyer, soweit vom SUKW vorgesehen zur Finanzierung Elbe 3		324.000,00 €
Institutionelle Förderung Museumshafen zur Finanzierung Elbe 3 möglich		<u>200.000,00 €</u>
Gesamt		<u>524.000,00 €</u>
 Interimsmietten 103 TEUR		
Mittel aus der institutionellen Förderung Kernhaushalt vom Bund und von Bremen dürfen ausdrücklich nicht für den Museumshafen verwendet werden. Allein aus diesem Grund käme eine Verwendung des für den Rückumzug vorgesehenen Betrags von 103 TEUR nicht in Betracht. Der Betrag von 103 TEUR ist entstanden aus für 2023 vorgesehenen Interimsmietten. Diese wurden in Höhe von 103 TEUR als SB-Mittel auf 2024 übertragen mit dem Zweck der Verwendung für den Rückumzug in den Bangert-Bau. Dafür werden diese Mittel auch tatsächlich benötigt, da weitere Mittel aus dem Budget nicht zur Verfügung stehen.		
 Verbleibender Finanzierungsbedarf		
Finanzierungsbedarf Sanierung Elbe 3		1.856.577,71 €
Mögliche Finanzierung aus vorhandenen Mitteln		<u>524.000,00 €</u>
Verbleibender Finanzierungsbedarf		<u>1.332.577,71 €</u>

Übersicht Finanzierung Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3

1.856.577,71 €	Finanzbedarf Sanierung ELBE 3
324.000,00 €	Erbe W. Meyer
1.532.577,71 €	Zwischensumme Finanzierungsbedraf
100.000,00 €	WP 2024 (Bremerhaven)
340.758,94 €	Restmittel aus der institutionellen Förderung der Stadt Bremerhaven 2022 und 2023
1.091.818,77 €	verbleibender Betrag
727.879,18 €	2/3-Anteil Land Bremen
100.000,00 €	WP 2024 Bremen
627.979,18 €	Anteil Mehrbedarf Land Bremen

363.939,59 € 1/3 Anteil Bremerhaven

Zwischenbericht Dockung ELBE 3 - 2023



Zustand der ELBE 3

Zur Durchführung der Grundsaniierung wurde das Feuerschiff ELBE 3 am 26 Mai 2023 in das Dock der BREDO DRY DOCKS GmbH verholt. Hauptauftragnehmer ist die Firma Ruberto Strako.

Im Rahmen des Strahlens der Außenhaut und der durchgeführten Beschallung sind erhebliche Schäden im Unterwasserschiff festgestellt worden. Trotz intensiver Begutachtung, insbesondere auch durch Einbeziehung externer Sachverständiger, waren diese im Vorfeld nicht erkennbar.

Die massiven strukturellen Schäden befinden sich im Wesentlichen im Bereich des Unterwasserschiffes zwischen dem Spant 6 und Spant 71 mit einer Häufung der Schadstellen im Mittschiffsbereich.

Flächige Lochfrass-Korrosion



Lochfrass-Korrosion



Korrosion Innen mit Auflösung der Spantenstruktur



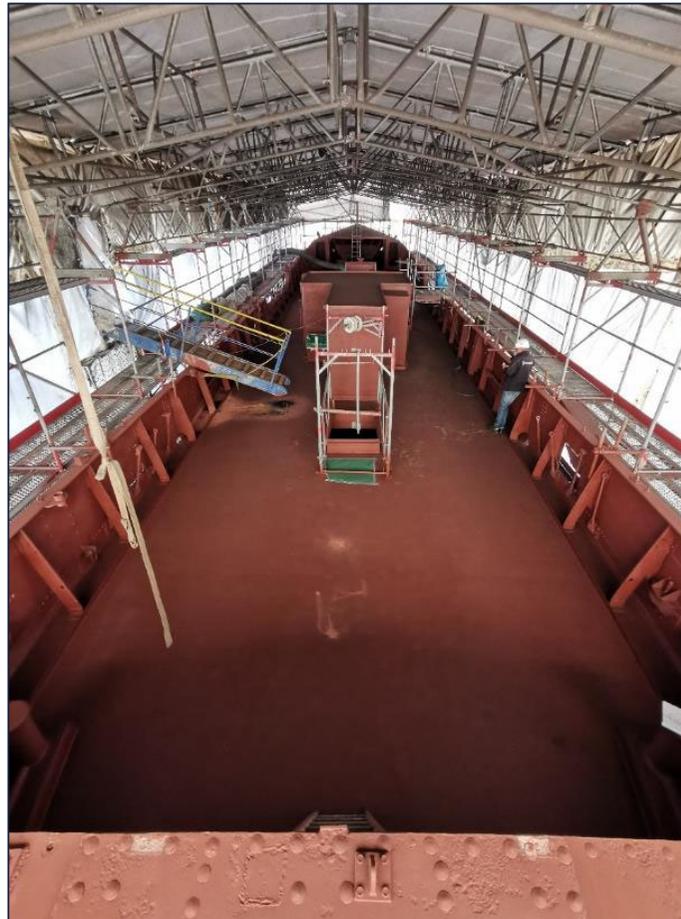
Zustand der ELBE 3

Die Schiffskonstruktion oberhalb der Wasserlinie und im Bereich Bug und Heck befindet sich in einem allgemein guten Zustand mit kleineren, altersbedingten Schadstellen.

Stabile Spantenstrukturen



Bereiche Hauptdeck in einem guten Zustand



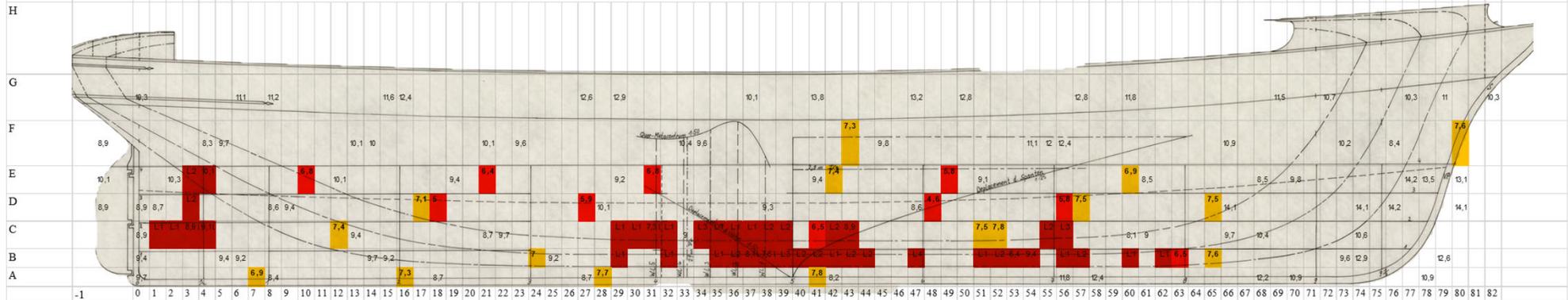
Zustand der Aufbauten und Bestandteile bereit für weiterführende Arbeiten



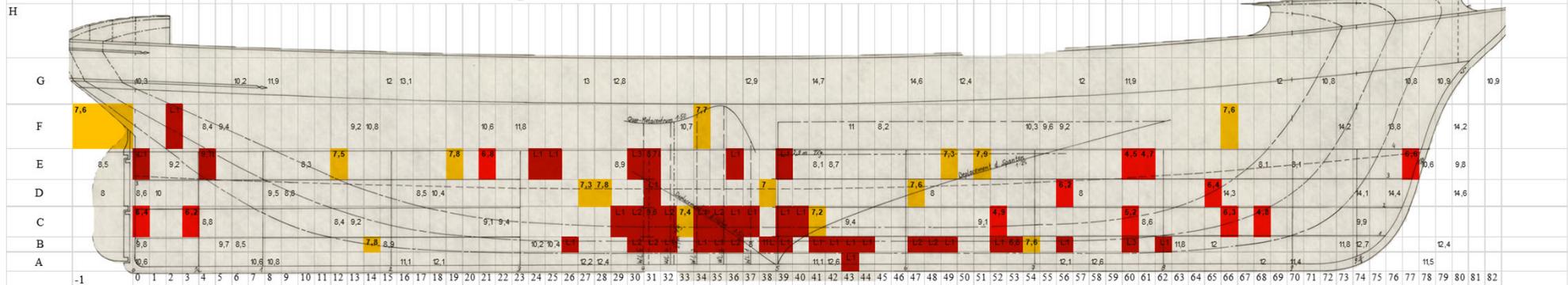
Zustand der ELBE 3

Die Markierung auf Basis des Schallplanes zeigen die kritischen Bereiche des Rumpfes der ELBE 3.

Schallplan ELBE 3 Steuerbord



Schallplan ELBE 3 Backbord



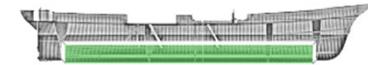
- Dunkelrot:** Bereich mit Lochbildung
- Rot:** Bereich mit einer Wandstärke < 6,9mm
- Orange:** Bereich mit einer Wandstärke < 8,0mm

Varianten zum Erhalt des Feuerschiffs ELBE 3

Der notwendige Reparaturaufwand übertrifft den im Rahmen der Grundsanierung erwarteten Schadensumfang. Dementsprechend werden die folgenden Varianten hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit betrachtet:

Variante 1:

Erneuern des Unterwasserschiffes unterhalb der Wasserlinie von Spant 6 bis Spant 71, inklusive der schiffbaulichen Struktur im schiffbaulichen Schweißverfahren. Vor- und Achterpiek sowie der gesamte Überwasserbereich werden partiell repariert und bleiben in historischer Form erhalten. Der Rücktransport zum Museumshafen erfolgt im geplanten Rahmen der Grundsanierung. Das Schiff kann langfristig schwimmend im Wasser verbleiben. Aus Sicht der Genehmigungsverfahren am unproblematischsten.



Variante 2:

Teilen des Schiffes mit drei vertikalen Schnitten in vier Sektionen zur Herstellung der Hebe- und Transportfähigkeit mit Gewicht von bis zu 100t. Anschließend sind die Sektionen zum Museumshafen zu verbringen, um sie dort an Land wieder zusammenzufügen. Ein witterungsfester Zustand des Schiffes ist herzustellen. Das Schiff muss kurzfristig und dauerhaft an Land verbleiben.



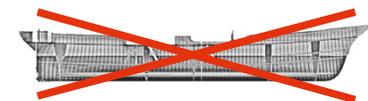
Variante 3:

Abtrennen des Unterwasserschiffes auf Höhe Zwischendeck. Schließen des Schiffes oberhalb des Zwischendecks mit Hilfe einer Bodenplatte. Herstellen der Schwimmfähigkeit des restlichen Schiffskörpers mit Hilfe eines Schwimm tanks unter der oben benannten Bodenplatte zur Herstellung der Transportfähigkeit auf dem Wasserweg zum Museumshafen.

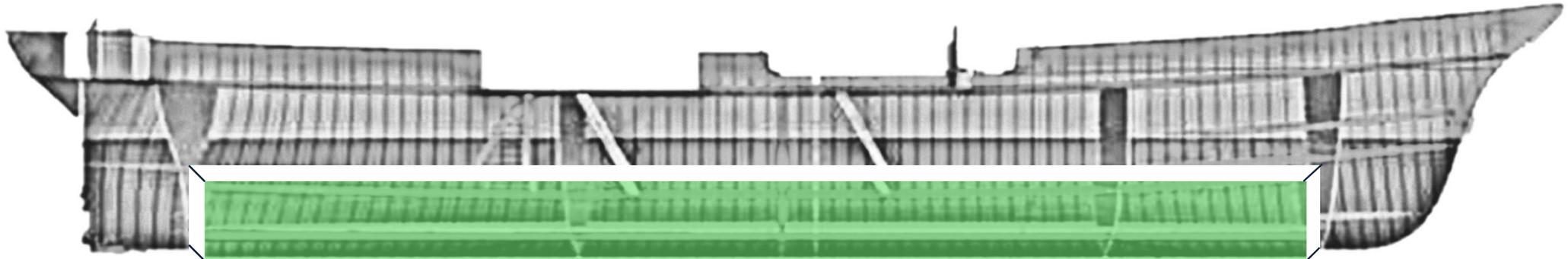


Variante 4:

Rückbau des gesamten Schiffes unter vollständigem Verlust des Kulturgutes.

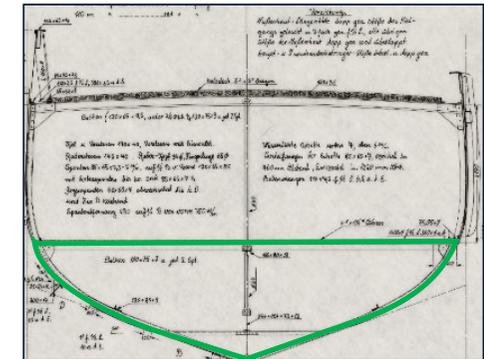


Variante 1: Schiffbauliche Erneuerung der Außenhaut

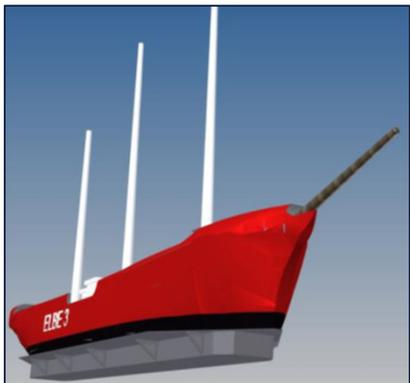
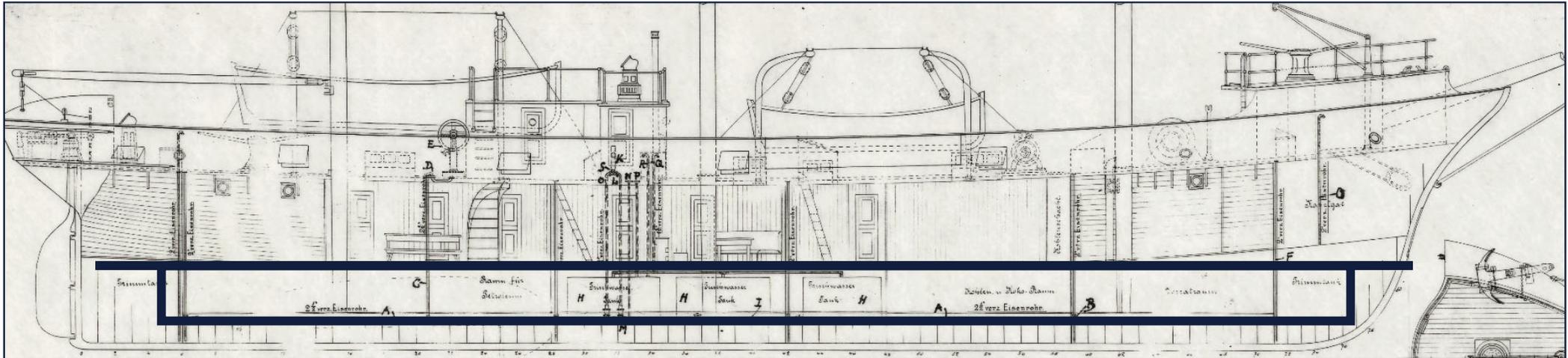


Kostenaufstellung Variante 1

Leistungsposition	Brutto
Außenplatten/Außenhaut, wie abgeprochen, mit Spanten und Zwischendeck erneuern	863.226,00 €
Außenhautplatten müssen, wie unter Position 1.2.20, von außen erneut gestrahlt werden	35.402,50 €
neue Deckbeschichtung Unterwasserschiff	3.391,50 €
Mehrkosten bei der Position 1.3.160 durch Reinigen, schleifen und beschichten neuer Teile Innen inkl. Zwischendeck	23.205,00 €
Klimageräte unter Position 1.1.190 bis zum 29.02.2024	99.958,95 €
Stromkosten 0,60 € / kWh	0,71 €
Dock für weitere 158 Tage	244.426,00 €
Gerüst für weitere 158 Tage	80.579,73 €
Umbauten Gerüst für Kranarbeiten	24.990,00 €
Gesamtsumme	1.375.180,40 €



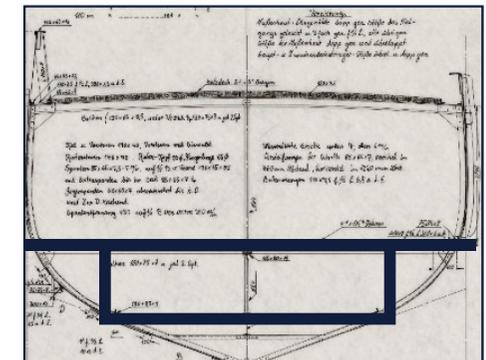
Variante 3: Abtrennen des Unterwasserschiffes zur Verbringung an Land



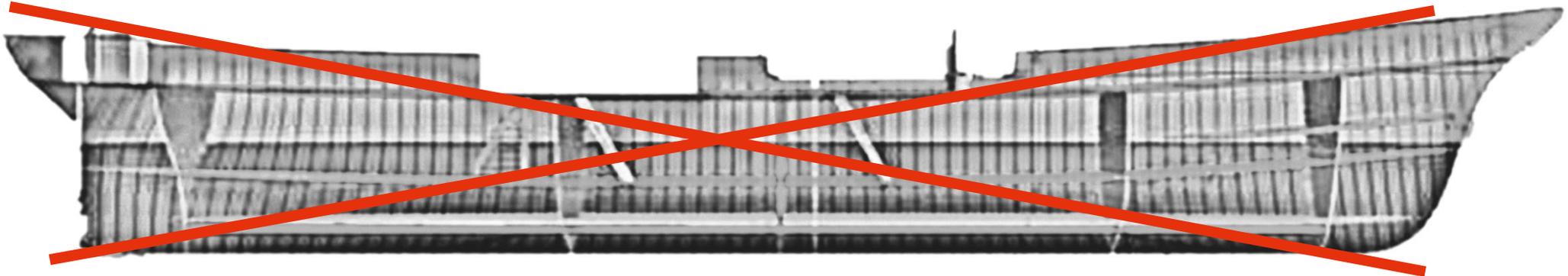
Kostenaufstellung Variante 3

Kostenstelle	Brutto
Errichten einer Hilfskonstruktion zum Abfangen des Schiffes	809.200,00 €
Einbau Bodenplatte 20mm	768.740,00 €
Versteifung der Bodenplatte	202.300,00 €
Konstruktion eines Kastenkiels unterhalb der Bodenplatte	667.590,00 €
Klimageräte unter Position 1.1.190	77.350,00 €
Stromkosten	- €
Dock für weitere 120 Tage	185.640,00 €
Gerüst weitere 18 Wochen (126 Tage)	66.937,50 €
Umbauten Gerüst für Kranarbeiten	11.900,00 €
Gesamtsumme	2.789.657,50 €

Erstellung nötiger schiffbaulicher Unterlagen in den Kosten noch nicht enthalten.



Variante 4: Rückbau und Abwracken des gesamten Schiffes



Kostenaufstellung Variante 4

Aufgrund einer fehlenden Kostenindikation für das Abwracken des Schiffes wird hier von einem intern ermittelten Schätzpreis ausgegangen.

Kostenstelle	Brutto
Abwracken des Schiffes	1.310.190,00 €
Dockkosten	46.410,00 €
Rückgewinnung durch Verschrottung	-100.447,90 €
Sichern historisch wertvoller Anschauungsobjekte	102.816,00 €
Kosten der Verschrottung	1.358.968,10 €
Rückzahlung Fördermittel	1.072.000,00 €
Gesamtsumme	2.430.968,10 €

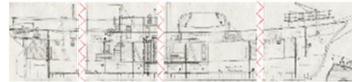
Gegenüberstellung der Varianten



Variante 1

1.375.180,40 €

langfristig im Wasser
Erweiterung des bestehenden
Wertvertrages
schiffbaulicher Standard



Variante 2

n.a.

kurzfristig an Land
neues Konzept
logistische Herausforderung
kaum Verlust historischer Substanz



Variante 3

2.789.657,50€ + X

mittelfristig an Land
neues Konzept
technische Herausforderungen mit Risiko
Kosten umfassen keine Planungsleistungen
Kosten umfassen nicht den Weg aus dem
Wasser und die Aufstellung an Land



Variante 4

2.430.968,10€

hohe Kosten ohne Gegenwert
Verlust des Kulturgutes

weitere Maßnahmen der Varianten 1-3	
Sicherheitseinrichtungen	38.000 €
Vorhaltekosten Dock für 6 Wochen bis Beauftragung	113.000 €
zusätzliches Risiko „Heizkosten“	50.000 €
Kosten Vergabe	24.000 €
zusätzliche Kosten für Varianten 1-3 <u>225.000 €</u>	

Kostenplan

Sanierungsphasen I + II

(Stand 27.09.2023)

Tätigkeit	Auftragnehmer	Variante 1	Variante 3	Variante 4
Vergabe und Bauaufsicht	Bremenports	41.328,70 €	41.328,70 €	41.328,70 €
Schiffbaufachliche Prüfung	Andreas Westphalen	7.140,00 €	7.140,00 €	7.140,00 €
3D-Scan Schiff	Denkmal 3D	6.188,00 €	6.188,00 €	6.188,00 €
Erstellung Raumbuch	IndoKon	4.132,28 €	4.132,28 €	4.132,28 €
Sanierung des Schiffes	Ruberto Strako	1.459.902,47 €	1.459.902,47 €	677.329,14 €
Nachträge Stand 27.09.2023	Ruberto Strako	89.393,89 €	89.393,89 €	89.393,89 €
Gesamtsumme (Phase II)		1.608.085,34 €	1.608.085,34 €	825.512,01 €
Weitere Maßnahmen		225.000,00 €	225.000,00 €	1.358.968,10 €
Rumpfsanierung		1.375.180,40 €	2.789.657,50 €	- €
Summe Varianten		1.600.180,40 €	3.014.657,50 €	1.358.968,10 €
Gesamtsumme (Phase III)		3.208.265,74 €	4.622.742,84 €	2.184.480,11 €

Stand Finanzierung

(Stand 27.09.2023)

Zuwender	Variante 1	Variante 3	Variante 4
BKM - Sanierung ELBE 3	1.072.000,00 €	1.072.000,00 €	- €
Stifter/Bremen - Wirtschaftsplan 2022	160.400,00 €	160.400,00 €	160.400,00 €
Bremen - Ad-Hoc Maßnahme	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
Bremerhaven – Sofortprogramm	115.000,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €
Gesamtsumme Zuwendungen	1.647.400,00 €	1.647.400,00 €	575.400,00 €
Gesamtkosten Varianten	3.208.265,74 €	4.622.742,84 €	2.184.480,11 €
Finanzierungsstand Varianten	- 1.560.865,74 €	- 2.975.342,84 €	- 1.609.080,11 €

Finanzierungsplan ELBE 3

Basierend auf Variante 1

(Stand 27.09.2023)

	Summe Option 1 Schiffe 2024 geöffnet	Summe Option 2 Schiffe 2024 geschlossen
derzeitiges Beauftragungsvolumen	1.608.085,34 €	1.608.085,34 €
zusätzlicher Finanzierungsbedarf	1.560.865,74 €	1.560.865,74 €
Umwidmung Wirtschaftsplan 2022/2023	- 390.400,00 €	- 390.400,00 €
Wirtschaftsplan 2024	- 200.000,00 €	- 347.000,00 €
ungeklärter Finanzierungsbedarf	- 970.465,74 €	- 823.465,74 €
	0,00 €	0,00 €

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

--

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit einzelwirtschaftlichen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Sanierung des Feuerschiffes ELBE 3 gem. beigefügtem Finanzierungsbedarf	1
2	Rückbau des gesamten Schiffes unter vollständigem Verlust des Kulturgutes, verbunden mit der Rückforderung der BKM	2
n		

Ergebnis

Hintergrund:

Um die Sanierung des Feuerschiffs ELBE 3 zu ermöglichen, ist Finanzierung der durch das DSM ausgewählten Variante alternativlos. Das DSM verfügt in seinem Geschäftsbereichs Museumshafen über keine Mittel, um den Mehraufwand selber zu leisten.

Die ausgewählte Lösungsvariante (Alternative 1) ist die kostengünstigste Variante zur Erhaltung des Kulturgutes Feuerschiff ELBE 3.

Die weitere in Betracht gezogene Lösungsvariante (**Alternative 2**), **Rückbau des gesamten Feuerschiffes** und damit der Verlust des gesamten maritimen Kulturgutes, würde deutlich höhere Kosten (2,4 Mio €) verursachen und eine Rückforderung der durch das DSM eingeworbenen BKM-Mittel verursachen, da das BKM nicht den Rückbau eines Kulturgutes fördert.

Sollte das DSM keine Förderung des Mehraufwandes zur Sanierung der ELBE 3 erhalten, droht die Gefahr des Untergangs des Kulturgutes und der Existenzbedrohung des Geschäftsbereichs Museumshafens. Hierdurch würde die bevorstehende Evaluierung des DSM im April 2024 ebenfalls gefährdet.

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 12.2024	2.	n.
------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Sanierung des Feuerschiffs ELBE 3 und Rückkehr in den Alten Hafen Bremerhavens	ja/nein	ja
2	Einhaltung des Budgetrahmens		
n			

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3

Datum :

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

M

Anlage zur Vorlage Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3

Haushalt der Freien Hansestadt Bremen 2024

Finanzkreis: 1200

Produktgruppe: 24.03.03 Sonstige Förderung

Kamerale Finanzdaten:



neue

Hst. : 0290/893 34-8

BKZ : 265, FBZ :

Zuschuss an die Stiftung Deutsches
Schiffahrtsmuseum für die Instandsetzung "ELBE 3"

Zur Verfügung stehen:
Haushaltsansatz (Ent-
wurf Stand: 22.01.24)

0,00 €

Stand zum Zeitpunkt der Antragstellung:

- bereits verausgabt 0,00 €

- bereits verpflichtet 0,00 €

davon aufgrund erteilter
Verpflichtungsermächt. 0,00 €

661.212,51 € Beantragte Mittelinanspruchnahme

Die Deckung ist nach Beschluss über den Haushalt 2024 beabsichtigt durch Einsparungen bei

PGR	Hst.	Zweckbestimmung	€
24.03.03	0290/893 40-2	Investitionszuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich	627.979,18
			0,00
			0,00
			0,00

Personaldaten:

zu Stellenverlagerungen (vgl. Anlage)

Anpassung der Beschäftigungszielzahl				
PGR	Kernbereich, Raumpflege, Ausbildung	von - bis	Veränderung	neue Planung

Leistungsziele/-kennzahlen:

Anpassung von Leistungszielen/-kennzahlen				
PGR/PBR	Leistungsziel/-kennzahl; Einheit	Planung	Veränderung	neue Planung

Der Antrag ist schriftlich beim Senator für Finanzen einzureichen.

M

**Sonstige Anmerkungen:
Kurzbeschreibung der Maßnahme**

Der unabwendbare Mehrbedarf zur Sanierung der ELBE 3 in Höhe von 1.091.818,77 € wird in Höhe von € 100.000,00 aus dem Anteil des Land Bremen des Wirtschaftsplans 2024 für den Museumshafen und gemäß des in der Stiftungsurkunde festgelegten Verteilungsschlüssels von den Stiftern Land Bremen und Stadt Bremerhaven zur Verfügung gestellt. Auf der Basis der festgelegten anteiligen Finanzierung von 2/3 Land Bremen und 1/3 Stadt Bremerhaven ergibt sich für das Land ein Anteil an den zusätzlichen Sanierungskosten in Höhe von 627.979,18 € und für die Stadt Bremerhaven ein Finanzierungsanteil in Höhe 363.939,18 €.

Die Finanzierung der Mehraufwendungen Sanierung ELBE 3 ist gem. Art. 132a Absatz 1 Nummer a der Bremischen Verfassung notwendig zum Erhalt des DSM bzw. seines Geschäftsbereichs Museumshafen als öffentliche Einrichtung. Eine Nichtgewährung der Finanzierung würde zur Existenzbedrohung des Geschäftsbereichs Museumshafen führen und den Fortbestand der ELBE 3 als historisches Feuerschiff gefährden, da das DSM derzeit über keine weiteren Eigenmittel im Geschäftsbereich Museumshafen verfügt.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der Senatsvorlage verwiesen.

Die Übersicht zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU-Übersicht) ist

- beigefügt.
 ist nicht erforderlich.

Darstellung der Unvorhersehbarkeit / Unabweisbarkeit

Der Mehraufwand und die damit verbundenen Mehrausgaben haben sich erst im Verlauf der Instandsetzungsmaßnahme gezeigt. Eilbedürftigkeit besteht wegen begrenztem Dockaufenthalts aufgrund des Verkaufs des Docks.

Zustimmung

Produktgruppenverantwortlicher

ja

nein, nicht erforderlich

Produktbereichsverantwortlicher

ja

nein, nicht erforderlich

Produktplanverantwortlicher

ja

nein, nicht erforderlich

Ausschüsse:

ja

nein, nicht erforderlich

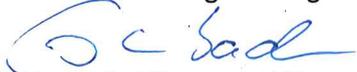
Aussch.f.Wissenschaft,Medien,Datensch.,Infofreih.

Deputationen:

ja

nein, nicht erforderlich

An den Senator für Finanzen
mit der Bitte um Zustimmung weitergereicht.
Im Auftrag



Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Herr Garbade
361-6562

Bremen, 23.01.2024